First Choice

V/B: Stolzer Prinz trifft dickköpfige Adelsdame

Von Arashi

Prolog: La rencontre

Willkommen zu meiner ersten DBZ-FF! Ich hoffe doch, sie wird euch gefallen! Wie ihr sicherlich schon bemerkt habt, geht es hauptsächlich um Vegeta und Bulma. Ich hoffe hiermit etwas neues zu präsentieren und hoffe auch, dass es euch gefällt. Viel Spaß beim lesen!

~~~
~~~

ging er zum Fenster und blickte auf den Hof hinaus, wo bereits die ersten Gäste ausstiegen. Vegeta stöhnte genervt, als er die Frauen sah. Wie die sich alle aufgetakelt hatten. Und dann kicherten die auch noch die ganze Zeit! Er wollte sich gerade abwenden, als er eine blauhaarige Schönheit aussteigen sah. Er musterte sie. >Hübsche Figur… wirklich schöne Kurven<, ging ihm durch den Kopf. Es waren mehrere schöne Frauen dabei, aber diese fiel ihm sofort auf. Vielleicht würde es ja doch noch ganz interessant werden.

~*~

Bulma stieg aus der Kutsche aus und schaute zu dem riesigen Schloss hinauf. Gegen ihren Willen war sie fasziniert. Das Anwesen war sehr prachtvoll. Gefährlich aussehende Wasserspeier in Drachenform thronten auf dem Dach, wobei diese so aussahen, als wollten sie jeden Moment herunter springen. Das Schloss selbst glich beinahe einer Festung. Es bestand aus einem großem Hauptgebäude und vielen Türmen, die es umgab. An sich wirkte es sehr rustikal, doch die Spitze der Türme waren mit Gold versehen, was das Ganze sehr edel wirken ließ. >Das Schloss zeigt, wie viel Macht sie haben<, dachte Bulma und ließ ihren Blick nun über die kunstvoll erschaffenen Gärten wandern. Auf diesem Gelände würde es kein Unkraut wagen zu sprießen. Und wenn doch würde es sofort ausgerissen werden.
Momentan kam sich Bulma auch wie Unkraut vor. Sie war zwar adelig, aber was war sie schon gegenüber diesem Anwesen und all diesen prachtvollen Frauen mit ihren perfekt sitzenden Perücken? Das war überhaupt nicht ihre Welt. Sie liebte zwar elegante Kleidung und Schmuck, versuchte aber dabei irgendwie natürlich zu bleiben. Doch um sie herum war nichts natürlich. Wie der Garten war hier alles symmetrisch gehalten, nichts durfte so wachsen, wie es wollte. Dabei brauchte Bulma doch ihren Platz, um zu erblühen und gedeihen, wie ihre Mutter es zu sagen pflegte. Sicher, das Gelände war riesig, aber man würde sie dazu zwingen sich immer nur in eine bestimmte Richtung zu entwickeln. Und das würde ihr nicht passen. Ihre Eltern hatten ihr immer sehr viel Freiheit gegeben und das hatte sie auch gebraucht, um ihre Grenzen auszutesten. Sie war sehr unternehmungslustig und trotzte allen Gefahren, die ihr begegneten.
„Ah Bulma, Bulma da ist er! Schau doch nur, ist er nicht süß?!“, unterbrach ihre Mutter kreischend ihre Gedanken. Bulma blickte auf. Blaue, klare Seelenspiegel trafen tiefschwarze. Unwillkürlich lief ihr ein Schauer über den Rücken. >Süß?<, dachte sie. >Nein, süß ist das absolut falsche Wort.< Dieses Prachtexemplar der männlichen Gattung konnte man wirklich nicht als süß beschreiben. Bulma hatte den Prinzen vorher noch nie gesehen, aber sie hatte sich ihn immer als geschniegelten, dürren Mann vorgestellt. Doch er war alles andere als dürr. Bulma registrierte sofort die festen Muskelstränge, welche ihr selbst unter der formellen Kleidung nicht verborgen blieben. Genauso wie das Schloss strahlte dieser Mann Macht und Stärke aus. Er musterte sie mit einem derart kühlen Blick, dass ihr das Blut in den Adern gefror. Doch sie dachte nicht daran deswegen ihren Blick abzuwenden, geschweige denn ihre Schwäche zu zeigen. Ebenso kühl und ruhig erwiderte sie seinen Blick.

~*~

Vegeta war mittlerweile auf den Balkon getreten, um die Frauen genauer betrachten zu können. Eigentlich sollte er zu ihnen nach unten auf den Hof gehen, doch dann

hätte er sich mit ihnen unterhalten müssen und das wollte er keinesfalls, denn das würde er noch früh genug müssen Er ließ seinen Blick schweifen, doch immer wieder kehrte sein Blick zu der blauhaarigen Schönheit zurück. Und als er dieses Mal seinen Blick auf sie wendete, blickte sie zurück. Doch sie errötete nicht schamhaft wie die anderen Frauen und sah weg. Nein, im Gegenteil. Sie schaute ihn kühl und ruhig an, fast schon desinteressiert. >Desinteressiert? Jede Frau interessiert sich für mich!<, dachte er wütend und beschloss sie auf die Probe zu stellen, indem er ihr ununterbrochen in die Augen sah. Sie hatte wunderschöne Augen. Groß und von einem herrlichem Blau, dass ihn an einen kühlen See denken ließ. Er drohte in diesen Augen zu versinken, kämpfte jedoch dagegen an. Seine Konzentration wurde gebrochen, als er seinen Vater aus dem Raum hinter ihm husten und nach ihm rufen hörte. Wütend darüber, dass nun er es war, der den Blickkontakt abbrechen musste, wendete er sich mit einer schwungvollen Bewegung ab und trat in das Schlafgemach seines Vaters, der ihn nun daran erinnerte, dass es Zeit wäre, seine Gäste im Ballsaal zu empfangen.
Vegeta war nicht besonders begeistert von dieser Idee – er hasste Menschenaufläufe – doch es wusste genau, dass es seine Pflicht war dort aufzutauchen. Normalerweise kümmerte er sich nicht besonders um Pflichten. Bislang hatte er sich immer nur um sein Training gekümmert. Das Regieren hatte immer sein Vater übernommen, aber das ging nun ja nicht mehr. Nun war es an ihm die königlichen Pflichten zu übernehmen. Was ihm einerseits gefiel, weil er so noch mehr Macht besaß, ihn andererseits aber auch ärgerte, weil er so eingeschränkt und vom Training abgehalten wurde.

~*~

Die Bläser spielten und eröffneten damit das Zeremoniell. Der Ball war im Prinzip eine Vorstellungsfeier der Debütantinnen. Debütantinnen waren junge Frauen, die durch die Feier in die Gesellschaft eingeführt wurden und damit als offiziell heiratsfähig galten. Und für Vegeta wurde schließlich eine Ehefrau gesucht.
Vegeta besuchte selten derartige Festlichkeiten, doch natürlich kannte er die Etikette. Gekleidet war er in eine schwarze Uniform, die mit Orden geschmückt war. Die Frauen trugen pflichtgemäß lange Kleider mit einem Diademe und einer Schleppe in vorschriftsmäßiger Länge. Einzeln wurden sie nach vorne gerufen, um Vegeta vorgestellt zu werden. Pflichtgemäß verbeugte sich Vegeta vor den Frauen, die gehorsam vor ihm niederknieten, doch mit seinen Gedanken war er beim Training. Was interessierten ihn diese aufgetakelten Frauen, die nur hinter seiner Macht und seinem Geld her waren? Vegeta war generell ein Mensch der nicht gerne teilte. Und vor allen Dingen nicht seine Macht. Natürlich sah Vegeta auch sehr gut aus, doch Frauen, die nur auf sein Aussehen achteten, hielt er für minder bemittelt. Keine der Frauen würde es mit ihm aufnehmen können. Sie alle würden ihm wie ein braves Hündchen hinterherlaufen. Aber vielleicht war das gar nicht so schlecht. Dann würden sie ihm keine Widerworte geben.
Ein Gähnen unterdrückend verbeugte er sich vor der nächsten Frau und fragte sich, wann das alles endlich ein Ende haben würde.

„Prinzessin Bulma von Briefs. Tochter seiner Durchlaut von Briefs und seiner Gemahlin Fürstin von Briefs.“ Vegeta setzte wieder zu der üblichen Verbeugung an, hielt dann jedoch inne, als er sah, wer nun vor ihm stand – es war die blauhaarige Schönheit. Ihr

Kleid war in schlichtem weiß gehalten, was ihre Augen und ihre Haare umso besser zur Geltung brachte. Wie alle anderen Frauen sank auch sie in einen anmutigen und tiefen Knicks nieder. Doch es gab einen Unterschied. Im Gegensatz zu den anderen senkte sie ihren Kopf nicht, sondern reckte ihn stolz nach oben und schaute hochmütig direkt in Vegetas Augen. Dann stand sie wieder auf, ging nach der festgelegten Choreographie ein paar Schritte rückwärts, deutete einen erneuten Knicks an und drehte sich dann schwungvoll um, um zu den anderen Damen zurückzugehen. Ihre Bewegungen waren anmutig und nicht ein einziges Mal trat sie auf ihre Schleppe. Sie war mit dem Ritual durchaus vertraut, doch das stolze Anheben ihres Kopfes war ein Bruch gewesen. Und ein eindeutiges Zeichen für Vegeta, dass sie anders war. Ein leichtes Lächeln schlich sich auf seine Züge. Die Frau war kein Schößhündchen, sondern eine Herausforderung. Und Herausforderungen hatte er noch nie widerstehen können.

~~~
~~~